Übersicht der Waldstandorte und Ökogramme

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **58 (2003)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Teil 2 · Die Waldstandorte und Waldgesellschaften im Kanton Thurgau

6. ÜBERSICHT DER WALDSTANDORTE UND ÖKOGRAMME

6.1 Systematische Übersicht der Waldstandorte

Die folgende Tabelle zeigt die hierarchische Gliederung des pflanzensoziologischen Systems der Waldgesellschaften in der Schweiz.

Tabelle 3: Systematische Übersicht der Waldgesellschaften der Schweiz
nach ELLENBERG UND KLÖTZLI (1972)

Klassen (K)	Ordnungen (O)	Verbände (V)	Gesellschaftsnummern
K: Laubmischwälder	O: Edellaubmischwälder + Verwandte	V: Buchenwälder	
		Simsen-Buchenwälder	1, 2
		«Anspruchsvolle» Buchenwälder	6–13
		Orchideen-Buchenwälder	14–17
		Tannen-Buchenwälder	18–21
		V: Linden-Bergahornwälder	22–25
		V: Erlen-Eschenwälder	26–32
		V: Eichen-Hainbuchenwälder	35
		V: Fichten-Tannenwälder	46–52
		V: Pfeifengras-Föhrenwälder	53, 61–63
	O, V: Eichenmischwälder auf trockenen Böden		38–41, 64
K, O, V: Säureliebende Eichenmischwälder			42
K, O, V: Weidenauenwälder			43
K, O, V: Schwarzerlenbruchwälder			44
K, O, V: Heidelbeer-Fichtenwälder + Verwandte			45, 54–59, 70, 71
K, O, V: Schneeheide-Föhrenwälder			65–67, 69
60 und 68 gehören je als einzige Vertreter in der Schweiz einer eigenen Klasse an. 3, 4, 5, 33, 34, 36, 37 sind ausschliesslich Gesellschaften der Alpensüdseite.			

6.2 Ökogramme

Die Ökogramme zeigen die Beziehung der Waldgesellschaften zu den Faktoren Bodensäure und Wassersättigung. Die Farben verändern sich mit steigendem Basengehalt von Rot zu Grün (links → rechts) und mit steigendem Wassergehalt von Orange zu Violett (oben → unten).

Abbildung 9: Ökogramm der Waldgesellschaften in der kollinen/submontanen Stufe

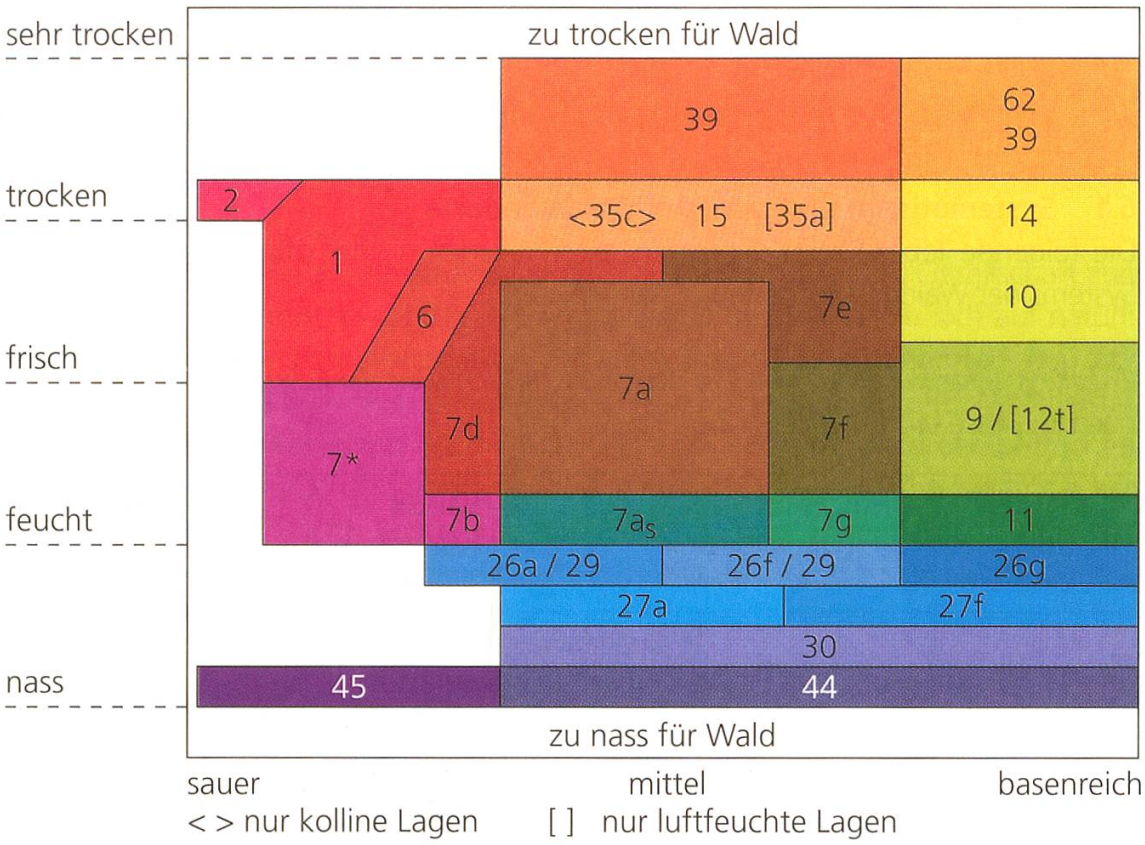

Abbildung 10: Ökogramm der Waldgesellschaften in der unteren montanen Stufe

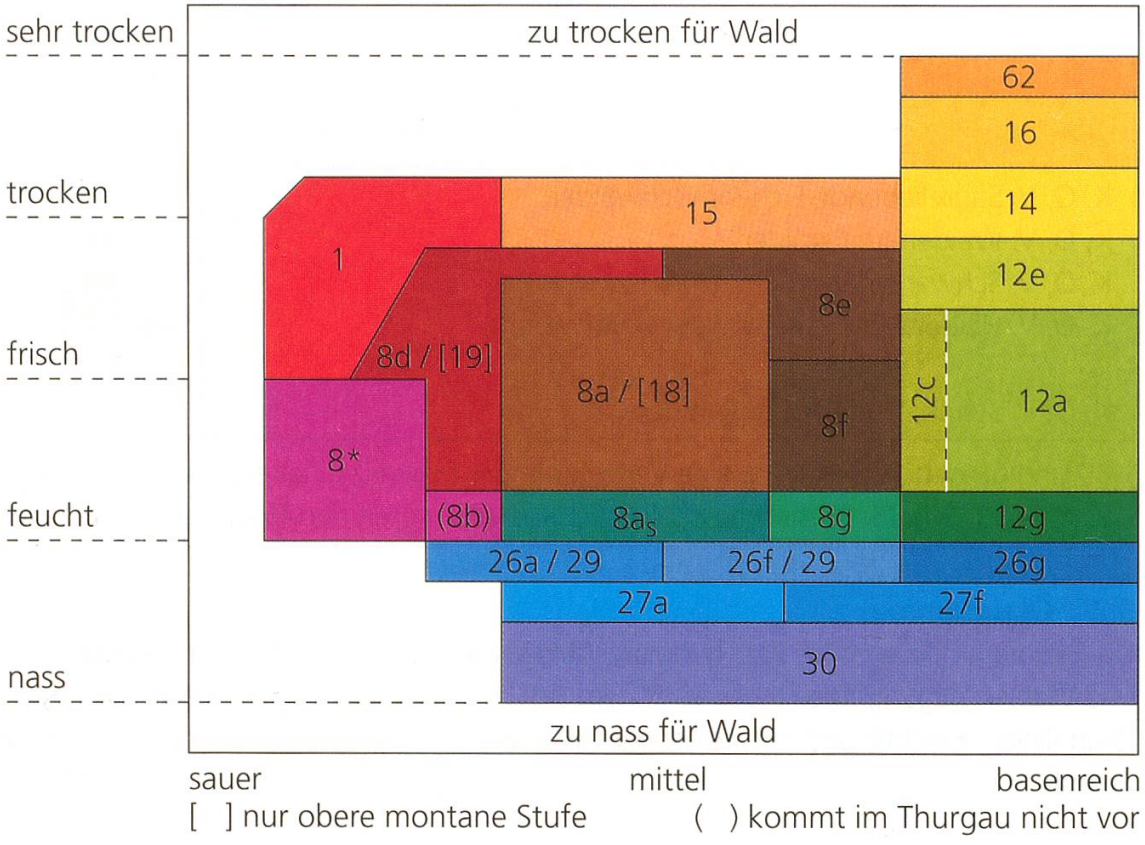

Abbildung 11: Ökogramm der Waldgesellschaften in Auen und auf Hangschutt

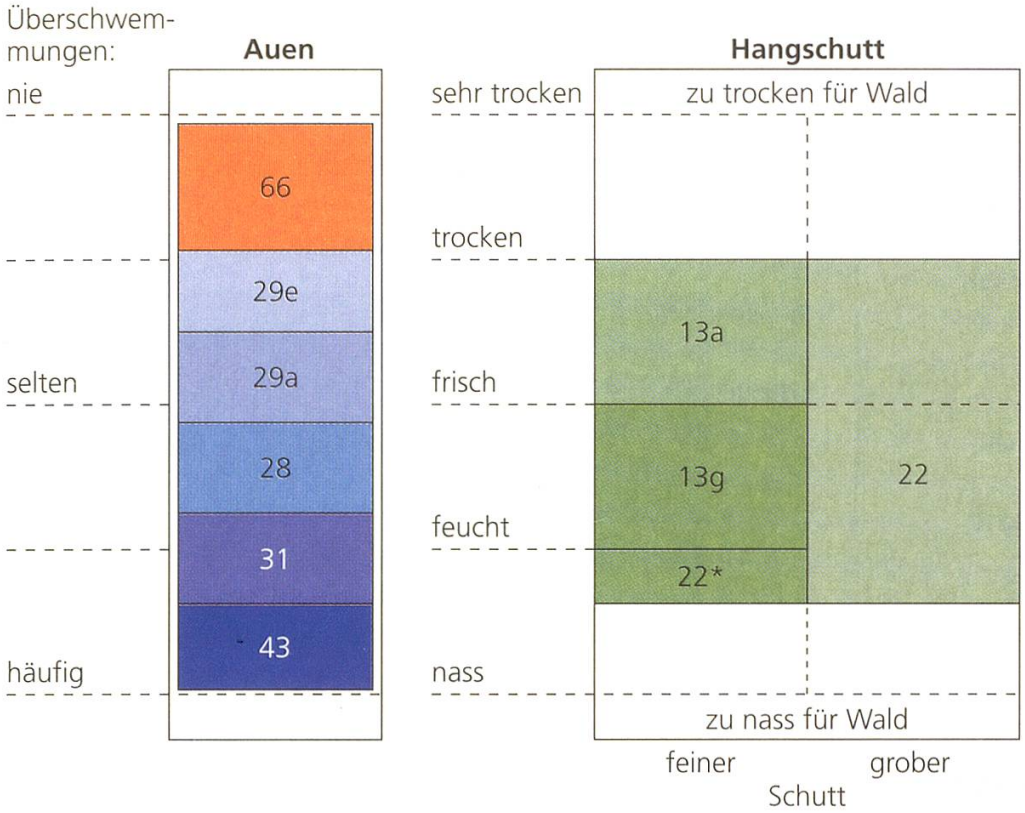

Abbildung 12: Ökogramm der Waldgesellschaften auf Böden mit wechselnden Wasserbedingungen

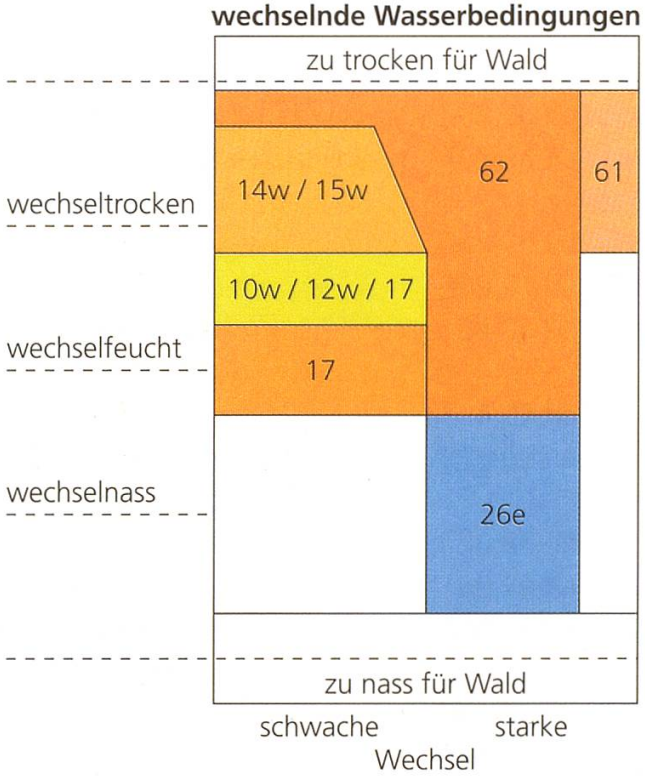

Abbildung 13: Ökogramm der Baumarten im Naturwald in der submontanen Stufe (LEIBUNDGUT 1970)

zu trocken für Wald			
sehr trocken	Föhre	Viele Lichtbaumarten und Sträucher EICHENARTEN	Föhre
trocken	Traubeneiche Hängebirke	Mehlbeere Elsbeere	Ahornarten Esche
frisch		BUCHE	
feucht	Eichenarten Winterlinde	Hagebuche Hagebuche	Esche Bergahorn Bergulme Bergahorn
nass	STIELEICHE MOORBIRKE Föhre	SCHWARZERLE	ESCHE Bergulme
zu nass für Wald			
	sauer	**mittel**	**basenreich**

Bereich herrschender Buche